

Tessiner zeitung

Seit 1908, früher **Südschweiz**

erscheint wöchentlich



Johann Wolfgang Geisen, Minusio

Seiten 3/21

Centovalli

Palazzo Tondù in Lionza soll sanft renoviert werden



Seite 2

T Magazin

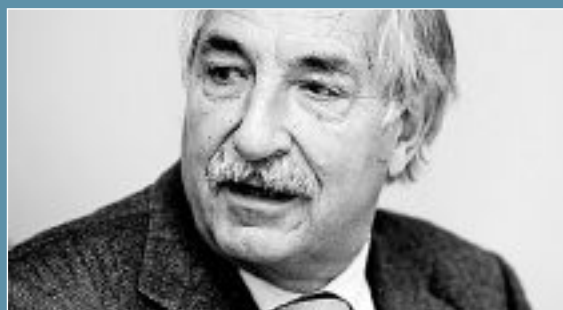
Monte Verità Ausstellung und Filme wecken die Reiselust

Seite 17



Zigarettschmuggel-Prozess Vier Milliarden, sieben Freisprüche, zwei Verurteilte

Seite 7



Silvio Tarchini Von einer Wirtschaftskrise will der "schlaue Fuchs" nichts wissen

Seite 5



Kultur

Der geschichtsträchtige **Palazzo Tondù** in Lionza im Centovalli soll sanft renoviert werden und in Zukunft Studenten, Nationalpark-Besuchern und Senioren als Ort der Begegnung dienen

“IL PALAZZ” ERINNERT AN DIE KAMINFEGERKINDER

von **Annegret Diethelm** und **Attilio D'Andrea**
www.adad.ch

ANDREA & GIO: ANTONIO FRATELLI FIGLIOLI DA ANDREA TONDUTTI FECCI FARE QUESSTA OPERA DI DIVOTTIONE IL DUE DI AGOSTO 1658 – ANDREA & GIOVANNI ANTONIO GEBRÜDER UND SÖHNE VON ANDREA TONDUTTI LIESSEN DIESES WERK DER ERGEBENHEIT MACHEN AM 2. AUGUST 1658 ist unter dem Fresko der Maria mit Kind zwischen den Heiligen Johannes dem Täufer und Antonio von Padua über dem Hauptportal des Palazz, des Palazzo Tondù in Lionza zu lesen. Dieses Fresko bezeichnet wohl den Abschluss der Arbeiten am Palazz, den die beiden Brüder Andrea und Giovanni Antonio Tondutti (oder Tondù) in der Mitte des 17. Jahrhunderts in ihrem Heimatdorf errichten liessen.

Die Familie Tondutti (Tondù) aus Lionza

Im Jahr 1630 reisten die Brüder Tondù, der 13-jährige Andrea und der erst 7-jährige Antonio zusammen mit ihrem Vater als Kaminfegeknaben nach Italien, um – wie so viele Kinder in dieser harten, entbehrungsreichen Vergangenheit in den Tessinertälern – als *ucelli neri* oder lebende Besen, schmächtig wie sie waren, sich mit Ellbogen und Knien und über den Kopf gestülptem Sack die engen Schlünde der Kamine emporzuarbeiten und mit der *grata, nòla, raspa*, der Raspel den Russ von den Wänden abzukratzen. In Parma in einem Herrschaftshaus arbeitend, fiel der Vater, betäubt durch den Rauch von einem Ofen, den eine nicht-wissende Magd eingefeuert hatte, von grosser Höhe im Innern des Kamins hinunter und starb noch an der Unfallstelle. Das Ehepaar Marini, reiche Bankiers und kinderlos, adoptierten die beiden *spazzacamini* und nach dem Tod der Mutter, welche die Unglücksnachricht nur wenige Monate überlebte, auch den dritten Bruder Pietro. – Und wie es im Märchen und manchmal auch im wirklichen Leben geschieht, wurden die drei armen Knaben zu reichen und angesehenen Männern mit guten Herzen und Sehnsucht nach dem Heimatdorf in den Tessiner Bergen. Sie kehrten immer wieder nach Lionza zurück, sorgten dank ihrem Reichtum für die arme Bevölkerung, liessen den Wald roden, um mehr Anbaufläche zu gewinnen, Häuser und Ställe bauen, stifteten Kapellen, so die Kapelle S. Maria del Sangue am Weg nach Verdasio und eine Seitenkapelle in der Kirche (1691) und errichteten 1658 den Palazzo Tondù, der ihnen bei ihren kurzen Aufenthalten im Dorf als Wohnort diente.

Il Palazz, der Palazzo Tondù

Wie im Kanton Tessin leider bei den meisten historischen Bauwerken üblich, ist die Baugeschichte des Palazzo Tondù kaum erforscht, das Gebäude nicht bauanalytisch untersucht. Vor einigen Jahrzehnten befassten sich Architekturstudenten von der ETH Zürich mit dem Haus und erarbeiteten erste Grundlagen.

Der kleine Baukomplex liegt gleich oberhalb der 1636 erstmals bezeugten Kirche S. Antonio da Padova, deren Hauptaltarbild von 1660/64 wohl nicht zufällig von einem Künstler aus Parma stammt.



Ein paar Stufen zurück in der Geschichte: der Aufgang zum herrschaftlichen Haupthaus

Das Hauptportal öffnet sich gegen die Treppe, die vom Kirchenplatz zum höher gelegenen Dorf führt. Ein weiterer Eingang ist auf der Seite des Stallhofes von Lionza angeordnet und ein dritter öffnet sich direkt auf die parallel zum Hang verlaufende Hauptgasse des Dorfes. Der Palazzo ist somit in die Struktur des Dorfes eingefügt, mit den Bauten und Ortsteilen unterschiedlichster Funktion vernetzt. Der Komplex besteht aus drei Gebäuden, die sich um kleine Innenhöfe, Treppen und Gänge gruppieren. Parallel zum Hang ausgerichtet ist das Haupthaus, ein dreigeschossiger, langgestreckter Baukörper unter zwei unterschiedlich hohen Satteldächern. Rechtwinklig an diesen schliessen zwei kleinere zwei-, resp. dreigeschossige Gebäude an. Zwischen diesen drei Kuben entwickelt sich das äusserst reizvolle Spiel der kleinen, gegen den Himmel offenen Innenhöfe, verbindenden Gänge und malerischen Treppen. Es scheint durchaus möglich zu sein, dass die Bauherren in der Mitte des 17. Jahrhunderts bereits bestehende, bäuerliche Wohnbauten (Form und Struktur der beiden bergseitigen Gebäude legen dies nahe), vielleicht ihr Elternhaus, in den herrschaftlichen Neubau integrierten, bzw. durch den talseitigen, eigentlichen Palazzo verbanden.

Das Projekt des legato Tondù

1784 schenkten die Nachkommen der Gebrüder Tondù den Palazzo den *Terrieri di Lionza*, da sie nicht mehr gedachten, nach Lionza zurückzukehren. Die Räume wurden von den Einwohnern von Lionza als Lagerräume für Äpfel, Stroh und andere landwirtschaftliche Produkte genutzt, wobei jede Familie des Dorfes ein Raum erhalten habe. Aus der Schenkung der Tondù wurde das *Legato Tondù* gebildet. Nachdem ein erstes Renovationskon-

zept in Zusammenarbeit mit der Pro Juventute in den 1980er Jahren gescheitert ist, liegt nun ein neues Projekt des Legato Tondù (Präsident Silvano Fiscallini, Minusio) in Zusammenarbeit mit dem Architekten Urs Plank aus Intragna vor. Dieses sieht die Erneuerung und Nutzung des Palazzo unter grösstmöglicher Schonung der historischen Substanz vor. Ausgehend von der historischen, kleinteiligen Nutzung des Palazzo sollen 12 Wohneinheiten und Gemeinschaftsräume mit einer offenen Nutzung entstehen (Studenten, Besucher des zukünftigen Nationalparks, Winterquartier für ältere Menschen aus Lionza). Zu diesem Zweck sollen klar ablesbare, moderne Sanitärboxen in die Räume gestellt werden, welche die alte Struktur nicht zerstören. Die offenen Innenhöfe sollen ein Glasdach erhalten, um die Feuchtigkeit aus den Höfen zu verbannen. – Es bleibt nur zu hoffen, dass die Planenden die Eigenart des Palazzo in der über 350 Jahre gewachsenen Gestalt mit all den kleinen, aussagekräftigen, liebenswerten Einzelheiten erkennen und respektieren, damit der wieder zum Leben erweckte Palazzo Tondù wirklich das Zeichen für eine *Zukunft der Hoffnung* für eine kleine Talgemeinde wird, wie das die Stiftung des Casa Tondù di Lionza wünscht (weiter Informationen www.plank.ch). – Wünschbar wäre jedoch auch, dass das Haus in Lionza als einziger erhaltenen baulicher Zeuge des harten Lebens der ragazzi del camino (Kindern ab 5 Jahren!), die als lebende Besen in den Kaminen zum Lebensunterhalt ihrer Familien bis zum 2. Weltkrieg beitrugen (obwohl bereits ein Gesetz 1873 die Arbeit als spazzacamino unter 14 Jahren verbot), erhalten bliebe. Mindestens einige Räume sollten als Museum für diese dunkle Zeit der Tessiner Geschichte reserviert werden!



Einzig deutschsprachige Tessiner Zeitung; Wöchentliche Ausgabe

REDAKTION

Chefredaktion:
Marianne Baltisberger (mb)
Rolf Amgarten (ra)
Peter Jankovsky (pj)

TZ/Magazin

Ute Joest (uj)
Isabel Schmidt (is)

Ständige Mitarbeit

Francesco Weltri (fw)
Gerhard Lob (gl)
Carlo Weder (wr)
Antje Bargmann (ab)

Agenturen

Dienste: Schweizerische
Depeschagentur (sda)
Fotoagentur TI-Press

Ticino-Agenda

Esther Dagani, Leitung
Fernanda Vanetti, Marco Della Bruna

VERLAG

Herausgeber: **Giò Rezzonico**
Verkaufte Auflage: **8'191**
(WEMF-beglaubigt, Basis 2008/09)

KONTAKTE

Verlag und Redaktion
Rezzonico Editore SA
Via Luini 19, 6601 Locarno
Tel. 091 756 24 60
Fax 091 756 24 79
tz@tessinerzeitung.ch (Redaktion);
agenda2@tessinerzeitung.ch
(Magazin)
info@rezzonico.ch (Verlag)

Abonnements

Email: aboservice@tessinerzeitung.ch
Schweiz: 1 Jahr Fr. 139.- (inkl. die
Zeitschrift TicinoVino Wein Fr. 32.50)

Administration

Postcheck 65-200-3
Tel. 091 756 24 00
Fax 091 756 24 09

Marketingleiter

Maurizio Jolli
Tel. 091 756 24 00
Fax 091 756 24 97
marketing@rezzonico.ch

Werbung

Tessiner Zeitung
Via Luini 19 – 6600 Locarno
Tel. 091 756 24 37 - Fax 091 756 24 35
pubtz@rezzonico.ch

Werberater

Maria Hodel 079 651 30 75
Antonio Fidanza 079 235 16 40
Giuseppe Scarale 079 353 91 19
Für kleine Inserate:
Publicitas, in den Postgebäuden:
Locarno
Tel. 091 759 67 01
Fax 091 759 67 07
Bellinzona
Tel. 091 821 42 00
Fax 091 821 42 01
Lugano Zentrum
Tel. 091 910 35 65
Fax 091 910 35 49
Chiasso
Tel. 091 695 11 00
Fax 091 690 04 40

INSERTIONSPREISE FÜR DIE
EINSPALTIGE MILLIMETERZEILE
Inseratenseite

(Spaltenbreite 25 mm):
81 Rp. - Rubrikanzeigen:
Stellenangebote 88 Rp.,
Immobilien, (nur Inserate): 98 Rp.,
Occasions-Fahrzeuge 88 Rp.,
Finanz (nur Inserate): 88 Rp.,
Todesanzeigen und Vermisstanzeigen
(im redaktionellen Textteil): Fr. 2.15 -
Reklameseite (Spaltenbreite 44 mm):
Fr. 2.98; Für Jahresabschlüsse
Preisermässigungen